

GEDÄMPFTE ERWARTUNGEN BEI GUTER GESCHÄFTSLAGE

Obwohl die Kosten weiter steigen und Preise nach wie vor noch nicht auf dem Vorkrisenniveau sind, bleibt der Geschäftsklima-Index auch im April 2012 im positiven Bereich. Die Kurve spiegelt einen unruhigen Markt wider, der von einer derzeit guten Geschäftslage aber wechselnden Erwartungen beeinflusst wird. Ein Indiz dafür ist neben der Kosten- und Preissituation insbesondere die Beschäftigungssituation. Innerhalb der vergangenen 6 Monate ist die Zahl an Beschäftigten wie auch 2010 weiter angestiegen: Fast die Hälfte der Unternehmen haben neue Mitarbeiter eingestellt, doch nur ein Viertel plant, dies auch in den kommenden Monaten zu tun.

Outsourcing bleibt ein wichtiger Treiber für die Entwicklung der Logistikbranche. Dabei sind die outsourcing-erfahrenen Branchen wie die Konsumgüterindustrie, Chemie/Pharma und Automotive weiterhin diejenigen, die die Entwicklung bestimmen. Ebenfalls wichtig ist das Thema Outsourcing im Wachstumfeld Logistikimmobilien – wenngleich hier die Ersatzbauten für alte Anlagen immer wichtiger werden.

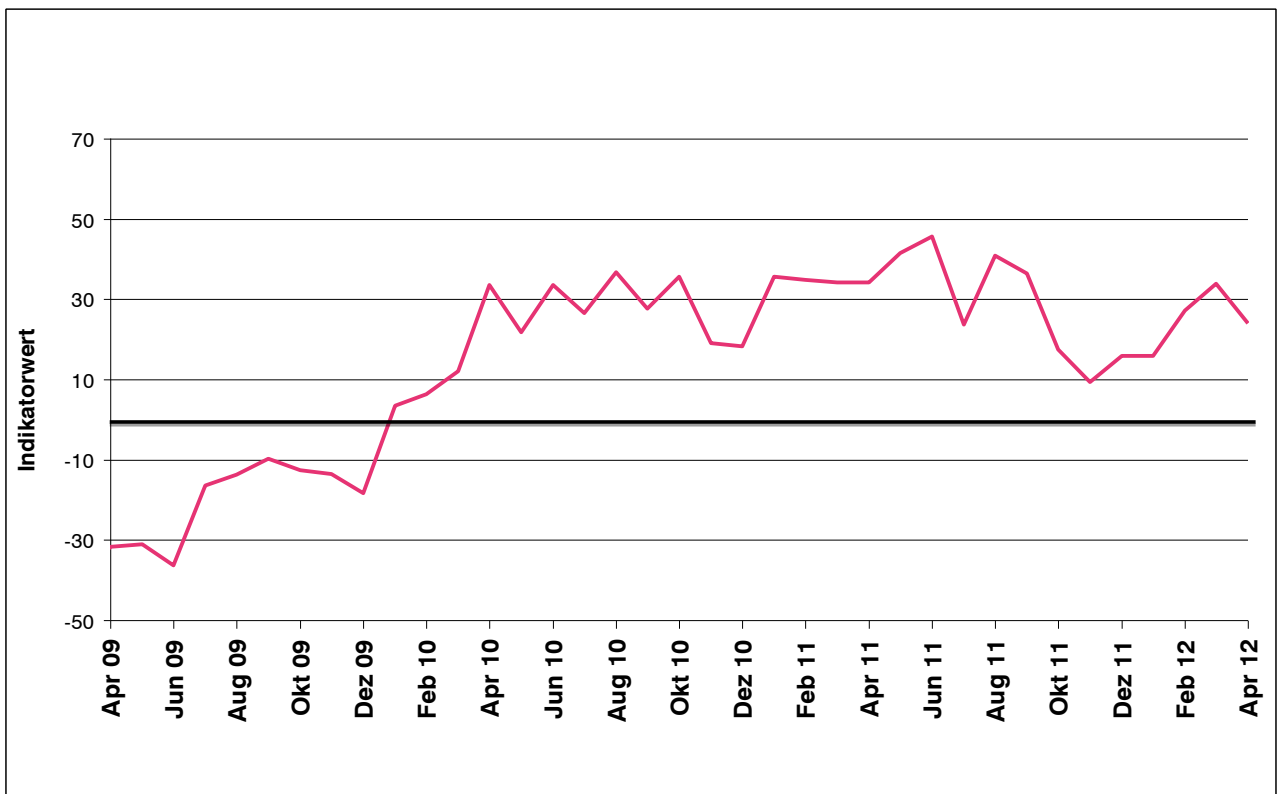


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Weiter verbesserte Geschäftslage, jedoch gedämpfte Erwartungen

Die Geschäftslage der befragten Transport- und Logistikunternehmen war im April 2012 bei einem Drittel der Unternehmen gut, im März war das nur bei 28 % der Unternehmen der Fall. Zurückzuführen ist dies auf einen Anstieg der Zahl an Unternehmen, bei denen sich die Lage im vergangenen Monat verbessert hat. Im April 2012 berichten 48 % von einer verbesserten Geschäftslage (März 36 %). 21 % der Unternehmen erwarten, dass diese Entwicklung in den kommenden 3 Monaten noch günstiger wird, die überwiegende Zahl (76 %) geht von gleichbleibenden Geschäften aus. Diese im Vergleich zum Vormonat stark gedämpfte Erwartung (März: 44 %) spiegelt auch das zu erwartende Sommerloch wider.

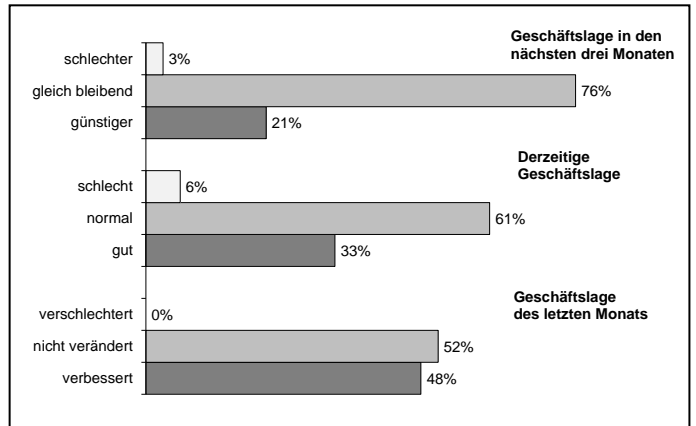


Abbildung 2: Geschäftslage

Kosten weiter stark gestiegen

Die Kosten sind im April 2012 bei noch mehr der befragten Transport- und Logistik-unternehmen gestiegen als im Vormonat. Zwei Drittel der Unternehmen berichten auch im April 2012 von gestiegenen Kosten. Im März waren dies nur 48 %. Insbesondere die Dieselpreise auf Rekordniveau bedingen, dass auch 58 % der Befragten erwarten, dass die Kostensteigerungen weiterhin andauern, 42 % hoffen, dass sie zumindest unverändert bleiben. Dies ist eine leichte Erhöhung gegenüber dem Vormonat (März 36 %). Von gesunkenen Kosten konnte kein Unternehmen berichten. Diese werden auch nicht für die kommenden 3 Monate erwartet.

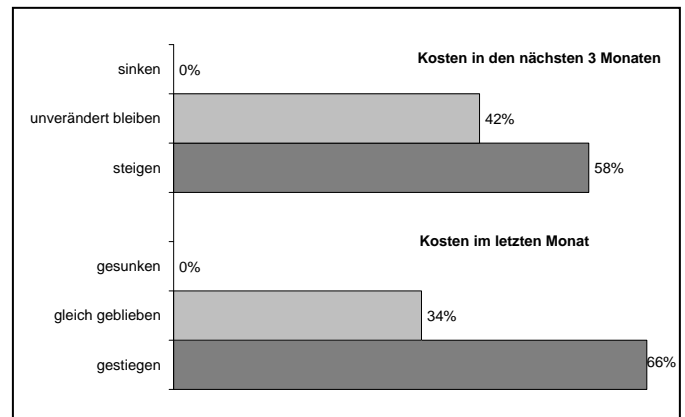


Abbildung 3: Kosten

Weiterhin zu wenig Preissteigerungen

Über die vergangenen Monate konnten im Verhältnis zu den auf breiter Front gestiegenen Kosten zu wenige Unternehmen der Logistikbranche Preissteigerungen realisieren. Im April 2012 berichten nur 30 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen von gestiegenen Preisen (März 20 %). Gleich viele Unternehmen (30 %) erwarten das auch für die kommenden 3 Monate, der überwiegende Rest geht zumindest von einem unveränderten Preisniveau aus. Erstaunlich: Immerhin 6 % der Unternehmen berichten von gesunkenen Preisen – 3 % erwarten das für die Zukunft.

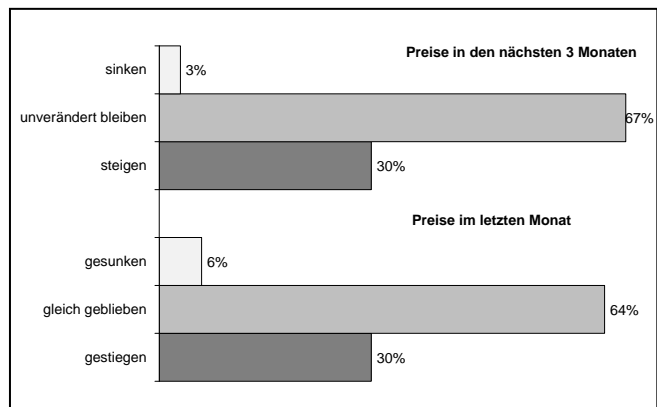


Abbildung 4: Preise

Leichter Beschäftigungsanstieg

Das in den vergangenen Monaten positive Geschäftsklima in der Branche zeigt weiterhin auch positive Auswirkungen auf die Beschäftigung, wenn auch nicht so stark wie noch im Boomjahr 2011. Im April 2012 ist bei immerhin 42 % der Unternehmen die Anzahl der Beschäftigten gestiegen. Im Oktober 2011 waren dies noch 59 %. Vorsichtiger sind die Unternehmen aber in der Vorausschau: Nur knapp ein Viertel der Unternehmen wollen auch weiterhin einstellen. (Oktober 2011: 36 %). Wenige Unternehmen (6 %) erwarten sogar zurückgehende Beschäftigungszahlen.

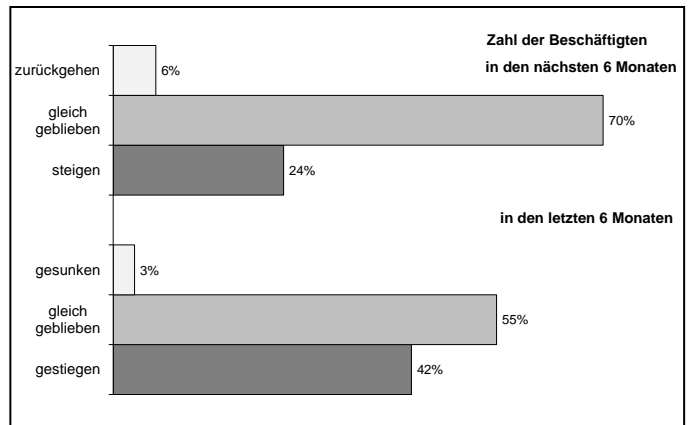


Abbildung 6: Beschäftigung

Chinesischer Logistikmarkt mit leicht rückläufiger Bedeutung

Der Logistikmarkt China ist für viele der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche zwar konstant wichtig, aber wie auch bei anderen Überseemärkten zu beobachten, ist die jeweilige unternehmerische Relevanz nicht sehr hoch. Immerhin 69 % der Unternehmen bestätigen, dass der Logistikmarkt China eine wachsende Bedeutung hat – ein gleich hoher Wert wie im Dezember 2009. Allerdings gehen auch 7 % von einer nachlassenden Bedeutung aus. Diese Einschätzung spiegelt sich auch in der eigenen Geschäftstätigkeit in China wider. 24 % der Unternehmen sind derzeit in China aktiv. Im Dezember 2009 waren dies noch 29 % der Befragten.

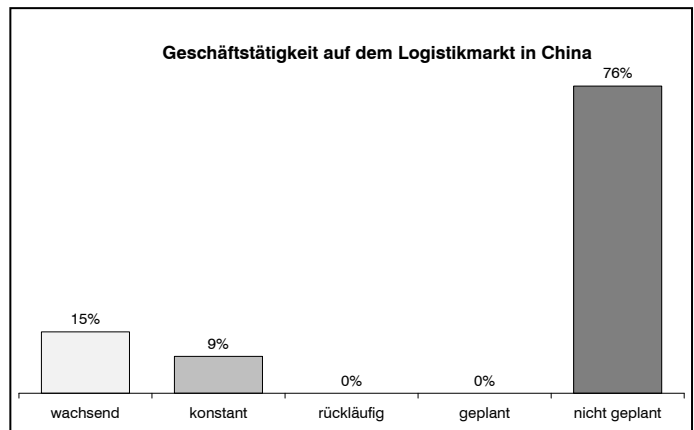


Abbildung 6: Logistikmarkt China

Entwicklung bei den Logistikimmobilien mittelfristig positiv

Die große Mehrheit der Unternehmen der Branche (87 %) rechnet mit einer weiterhin positiven Entwicklung für den Bereich Logistikimmobilien, es wird dabei überwiegend von jährlichen Steigerungsraten von 2 bis 4 % ausgegangen. Nur 13 % erwarten, dass das Wachstum vorbei ist. Ähnlich wie auch in vorherigen Befragungen hat der Neubau von Kontraktlogistikanlagen die höchsten Wachstumsraten. Ersatzinvestitionen für alte Anlagen sind ein weiterer wichtiger Wachstumsbereich. Hier werden alle Unternehmen mittelfristig investieren müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Neubau von Multi-User-Anlagen gewinnt im Vergleich zu 2010 vermehrt an Bedeutung.

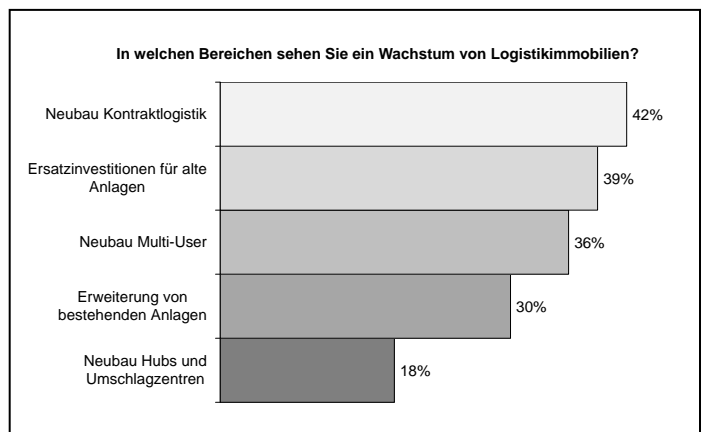


Abbildung 7: Logistikimmobilien

Gemischte Prognose für Outsourcing

Outsourcing von Dienstleistungen durch Industrie und Handel ist seit Jahren ein beherrschendes Thema in der Logistikbranche. Inzwischen zeigt sich allerdings ein gemischtes Meinungsbild. Zwar bestätigen 58 % der befragten Logistikunternehmen (2010: 48 %), dass das Thema Outsourcing für die Logistikdienstleister einen noch größeren Stellenwert bekommen wird. Die andere Hälfte jedoch sieht diese Entwicklung nicht oder fühlt sich davon nicht betroffen. Erste Beispiele für Insourcing zeigen, dass Industrie und Handel die Effektivität und Kosteneffizienz bei der Vergabe von Dienstleistungen an Dritte inzwischen kritischer bewerten als noch vor einiger Zeit.

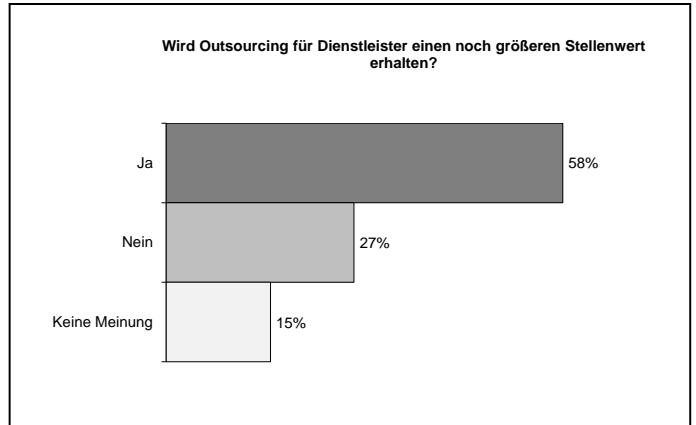


Abbildung 8: Outsourcing-Entwicklung

Outsourcing-erfahrene Branchen werden den Trend weiter verstärken

Bei der Frage nach den logistischen Teilbranchen, die ihre Outsourcing-Bemühungen weiter verstärken werden, zeigt sich: Besonders aktiv werden von den Logistikern die Branchen eingeschätzt, die auch jetzt schon intensiv Outsourcing und Kontraktlogistik betreiben. Beispiele sind die Konsumgüterindustrie, aber auch die Chemie- und Pharma- und Automotive-Industrie. Interessanterweise schätzen nur noch 37 % der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche, dass der Handel in den kommenden Jahren seine Outsourcing-Bemühungen weiter verstärken wird. Dies ist eine deutliche Abnahme zur vorangegangenen Befragung im Februar 2010 (61 %). Industriebranchen wie Stahl- oder Maschinenbau werden weiterhin als wenig outsourcing-relevant eingeschätzt.

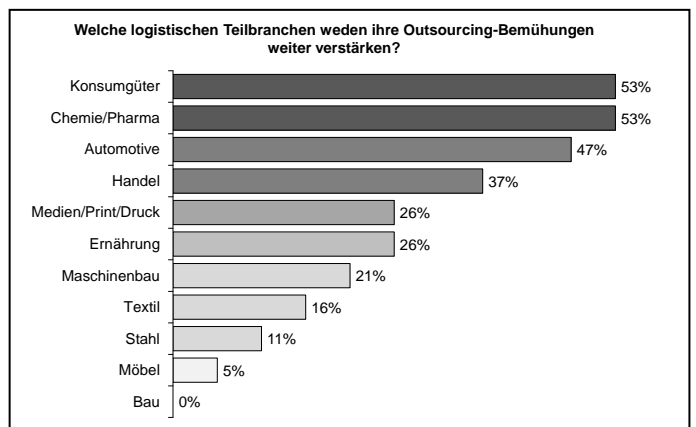


Abbildung 9: Outsourcing-Branchen

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Frau Katja Wittke
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
E-Mail: k.wittke@sci.de